



Dr. Dr. Erich Grassl 90 Jahre

Am 30. August 2003 feierte Dr. med. et. phil Erich Grassl, Allgemeinarzt, München, seinen 90. Geburtstag.

Erich Grassl ließ sich 1947 als praktischer Arzt in München nieder und war lange Jahre in der ärztlichen Standespolitik tätig, unter anderem im Marburger Bund, dessen Mitbegründer er war, sowie als Vorstand des Ärztlichen Kreisverbandes München, der Bezirksstelle München der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns oder in freien Verbänden.

Große Anerkennung erwarb er sich durch sein Engagement für sozial Schwache und Randgruppen, zum Beispiel im Seniorenbeirat der Stadt München, wo er auch heute noch aktiv mitwirkt.

Für seine Verdienste erhielt er unter anderem den Bayerischen Verdienstorden, das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes sowie die Paracelsus-Medaille.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute.

Ne

Bayerischer Verdienstorden

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber wurde der Bayerische Verdienstorden verliehen an:

Professor Dr. med. Dr. h. c. Alfons Hofstetter, Ordinarius für Urologie und Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik im Klinikum Großhadern der LMU München

Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Walter Neupert, Ordinarius für Physiologische Chemie und Vorstand des Adolf-Butenandt-Institut für Physiologische Chemie, Molekularbiologie, Stoffwechselbiochemie und Zellbiologie der LMU München

Professor Dr. med. Dr. h. c. (Madrid) Gerhard Nissen, em. Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Würzburg

Dr. med. Klaus Reichel, Ehrenvorsitzender des Hartmannbundes, Landesverband Bayern, Hersbruck

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft für Gabriele Oemisch



Dr. Eduard Gilliar überreicht das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft an Gabriele Oemisch

Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK) und des Deutschen Ärztetages, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, verlieh an Gabriele Oemisch auf Vorschlag von Präsident Dr. H. Hellmut Koch und aufgrund eines Beschlusses des Vorstandes der BÄK anlässlich Ihres 95. Geburtstages die höchste Auszeichnung: das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft.

Das Ehrenzeichen, trägt die Aufschrift: „OB MERITA MEDICI GERMANIAE“.

Damit soll der Dank und die Anerkennung der deutschen Ärzteschaft für ihre Verdienste zum Ausdruck gebracht werden.

Gabriele Oemisch hat sich um die Ärzteschaft große und bleibende Verdienste erworben. In Vollzug des Vermächtnisses ihres 1993 verstorbenen Mannes, des Arztes und Homöopathen Dr. Hartmut Oemisch, der früher in Halle lebte und nach dem Krieg und Entlassung aus Gefangenschaft im Jahre

1949 in München als Chefarzt in Höllriegelskreuth und später als niedergelassener Arzt tätig war, hat Gabriele Oemisch dem Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Jahr 2000 eine halbe Million Mark gestiftet.

Der Hilfsfonds der BLÄK unterstützt unverschuldet in Not geratene Ärztinnen und Ärzte. Dies erleichtert auch in Zukunft die Fürsorge für diese „Patienten“. Das sind in erster Linie Ärztinnen und Ärzte, die alt, krank und pflegebedürftig sind und denen so der Gang zum Sozialamt erspart wird.

Darunter befindet sich zum Beispiel ein jetzt mittlerweile 45-jähriger Kollege mit einer hochsitzenden Querschnittslähmung, dem der Hilfsausschuss durch großzügige Unterstützung zu einer verbesserten Lebensqualität verhelfen konnte.

Der Hilfsausschuss bemüht sich auch um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Medizinstudenten im Praktischen Jahr. Außerdem wird den unverschuldet in Not geratenen hilfsbedürftigen Ärztinnen und Ärzten sowie deren Witwen jeweils eine finanzielle Zuwendung zu Weihnachten zuteil.

Neben dieser überaus großzügigen Spende zeigt sich die soziale Einstellung von Gabriele Oemisch auch durch die Unterstützung von geistig und mehrfach behinderten Kindern sowie durch eine Stiftung für Theater-schaffende, die sie zusammen mit dem Münchner Oberbürgermeister Christian Ude schon 1998 ins Leben gerufen hat.

Dazu Dr. Eduard Gilliar, Vorsitzender des Hilfsausschusses der BLÄK, der die Ehrung stellvertretend vornahm: „Ich bin davon überzeugt, dass es kaum einen vergleichbaren Fall an großzügiger und uneigennütziger Unterstützung insbesondere der bayerischen Ärzteschaft gegeben hat. Gabriele Oemisch gebührt dafür unser aller Dank und Respekt.“

Herzlichen Glückwunsch!

Ne

ANZEIGE:

Notarzt-Börse		Über 200 Ärzte aus Ihrer Region !
Motivierte Notärzte für Urlaubsvertretung, Veranstaltungen, Krankenhaus, NAW uvm.		Mühlenstraße 6a 23923 Lüdersdorf / Lübeck Telefon 038821-670137 www.notarzt-boerse.de



Rita Horn †

Am 6. Juli 2003, wenige Tage nach ihrem 76. Geburtstag, hat der Tod Rita Horn abgerufen.

Vier Jahre hat sie gegen ihre schwere Krankheit gekämpft und dabei lebenswerte Jahre gewonnen. Sie wusste, dass sie eines Tages unterliegen wird, und als es schließlich keine Hilfe mehr gab, hat sie sich in ihren letzten Tagen bewusst und ohne Angst auf die Todesstunde vorbereitet.

Rita Horn hat 28 Jahre für die bayerischen Ärzte gearbeitet. Sie gehörte zu meinen engsten Mitarbeitern und hat als meine persönliche Referentin verantwortungsvolle Aufgaben wahrgenommen. Mit ihrem herausragenden Organisationstalent, ihrem ungewöhnlichen Datenwissen und einer ausgeprägten Kontaktfähigkeit hat sie maßgeblich zur Koordinierung unserer Arbeit beigetragen und die Beziehungen nach außen gepflegt.

Sie hat sich damit allseits hohes Ansehen erworben. Dass sie neben diesen umfangreichen Pflichten auch noch erfolgreiche verantwortliche Schriftleiterin des *Bayerischen Ärzteblattes* war, bestätigt die enorme Arbeitskraft und Leistungsbereitschaft von Rita Horn.

Als „Hausfrau“ des Ärztehauses Bayern war sie verantwortlich für die Betreuung zahlreicher Gäste und hat damit geradezu Berühmtheit erlangt.

Mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins „Altenhilfe Hans Horn“, für den sie erhebliche private Mittel einsetzte, hat sie ihre Hilfsbereitschaft in besonderer Weise bewiesen und sich große Dankbarkeit erworben.

Die Verdienste von Rita Horn wurden mehrfach in besonderer Weise anerkannt. Sie wurde mit der Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste, dem Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft und der Hartmann-Thieding-Plakette des Hartmannbundes ausgezeichnet.

In einer würdigen Trauerfeier nahmen wir von ihr Abschied. In unserer dankbaren Erinnerung wird sie weiterleben.

Professor Dr. med. Dr. h. c. Hans J. Sewering

Bundesverdienstkreuz am Bande

Dr. med. Dr. med. dent. Erich Müller, Zahnarzt, Bad Windsheim, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande der Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Professorin Dr. med. Martina de Zwaan, Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie an der Psychiatrischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zur Frauenbeauftragten der Universität gewählt.

Professor Dr. med. dent. Friedrich Wilhelm Neukam, Vorstand der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie der Universität Er-

langen-Nürnberg, wurde zum 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie gewählt.

Professor Dr. med. Jens Wiltfang, Psychiatrische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, (und Dr. C. Walter sowie Dr. F. Hertel, beide Trier) wurde zu gleichen Teilen der Preis für Hirnforschung in der Geriatrie verliehen.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Erlangen-Nürnberg (Direktor: Professor Dr. med. Johannes Kornhuber) wurde mit ihren geronto-psychiatrischen Aktivitäten in das European Alzheimers Disease Consortium aufgenommen.



Älteste gedruckte Ansicht Nürnbergs

Schedelsche Weltchronik 1493

**4. bis 7. Dezember 2003
54. Nürnberger Fortbildungskongress
der Bayerischen Landesärztekammer
Meistersingerhalle Nürnberg**

Wissenschaftliche Leitung: Dr. H. Hellmut Koch, Klinikum Nürnberg
Eröffnung mit Festvortrag: Donnerstag, 4.12., 19.00 Uhr

Kongressthemen:

Freitag, 5.12.

Medizin aktuell
Fallstricke in der Therapie

Samstag, 6.12.

Transfusionsmedizin
Rehabilitation
Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen

Sonntag, 7.12.

Notfälle in Praxis und Klinik

AIP-geeignet

5. bis 7.12. Symposien – Seminare – Kurse – Trainings- und Informationsveranstaltungen

Repetitorium Innere Medizin - Repetitorium Intensivmedizin

Bronchoskopie für Anästhesisten und Intensivmediziner, Ernährung, Forum Diabetes, Diagnostik und Therapie akuter Herzrhythmusstörungen, Funktionelle Therapie des lumbalen Schmerzsyndroms, Hypertonieschulung, Neurologischer Untersuchungskurs, Notfälle in der Praxis, Reanimation-Refresher-Kurse, Schilddrüsenerkrankungen, Sonografie-Symposium, Trainings- und Informationsveranstaltungen: 6. Forum Qualitätsmanagement,

mit

33. Fortbildungskurs für ärztliches Assistenzpersonal am 5. und 6.12.

Röntgendiagnostik - Strahlentherapie - Nuklearmedizin

7. Fortbildungskurs für Arzthelferinnen am 6.12.

Öffentliche Veranstaltung: Hypertonie „Bluthochdruck“ am 7.12.

Auskunft: Bayerische Landesärztekammer, Mühbauerstraße 16, 81677 München, Helga Müller-Petter, Tel. 089 4147-232, Fax 089 4147-879, E-Mail: nuembergerkongress@blaek.de, Internet: www.blaek.de

Für den Erwerb des freiwilligen "Fortbildungszertifikats" der Bayerischen Landesärztekammer wird jeder halbe Kongresstag mit drei Punkten gewertet, Seminare je nach Zeitdauer.

Ein ausführliches Kongressprogramm senden wir Ihnen gerne auf Wunsch zu